



SBSF REGLEMENT

Meisterschaftsorganisation & Spielbetrieb

Gültig ab 11. April 2025

Inhalt

I.	EINLEITUNG	4
A.	ANMELDUNG DER MANNSCHAFTEN.....	4
1.	Voraussetzungen zur Anmeldung der Mannschaften.....	4
2.	Anmeldetermin.....	4
3.	Spielgemeinschaften.....	4
4.	Anzahl Vereins-Mannschaften pro Liga.....	4
5.	Juniorenverpflichtung Baseball	5
6.	Nachwuchsförderung Softball	5
B.	ALLGEMEINES.....	5
C.	WBSC EUROPE BASEBALL TURNIER QUALIFIKATION	5
D.	WBSC EUROPE SOFTBALL (ESF) TURNIER QUALIFIKATION	5
II.	MEISTERSCHAFTSORGANISATION	6
A.	BASEBALL NATIONAL LIGA	6
1.	Baseball NLA.....	6
2.	Baseball NLB.....	6
3.	Swiss Cup	6
B.	BASEBALL REGIONALLIGA	6
1.	Baseball 1. Liga.....	6
2.	Baseball 2. Liga.....	6
C.	SOFTBALL	6
1.	Softball Fastpitch	6
2.	Softball Slowpitch	6
D.	JUNIORS.....	6
1.	Baseball Juniors U18.....	6
2.	Baseball Cadets U15	6
3.	Baseball Juveniles U12.....	6
4.	Softball Fastpitch U18	7
III.	SPIELBETRIEB	7
A.	MEISTERSCHAFT / CUP / SPIELPLAN	7
1.	Provisorischer Spielplan.....	7
2.	Definitiver Spielplan.....	7
B.	SPIELVERSCHIEBUNGEN	7
C.	SPIELERLISTE	7
D.	PLATEMEETING.....	8
1.	Lineup	8
2.	Groundrules	8
E.	PLAYOFF / PLAYOUT	8
1.	Aufstiegsspiel - Playoff/Playout.....	8
2.	Direktaufsteiger.....	8
3.	Rückzug / Zwangsrelegation	8
4.	Freiwilliger Abstieg	8
5.	Entscheidungshilfen bei Win/Loss Gleichstand	8
F.	TIE BREAKER RULE	8
1.	Tie-Breaker-Rules der WBSC.....	8
2.	Tie-Breaker Rule bei nicht gescorten Spielen.....	9
3.	Tie-Breaker Rule ohne Direktbegegnung.....	9
IV.	GAMEDAY	10
A.	SPIELABSAGEN WEGEN WETTER- ODER PLATZVERHÄLTNISSEN	10

B.	SPIELABBRUCH WÄHREND EINEM SPIEL	11
C.	NEUANSETZUNG VON VERSCHOBENEN MEISTERSCHAFTSSPIELEN	11
D.	VORGEHENSWEISE BEI ABGEBROCHENEN SPIELEN	11
1.	<i>Vorbemerkung</i>	11
2.	<i>Abbruch bei Regen</i>	11
3.	<i>Abbruch bei Dunkelheit</i>	11
4.	<i>No Game</i>	11
5.	<i>Suspended Game</i>	12
E.	AUSNAHME-REGELUNG DER DREI-BATTER-REGEL OBR 5.10(g)	12
F.	PROTEST	12
G.	RESULTATMELDUNG	12
1.	<i>Das Resultat</i>	12
2.	<i>Hometeam meldet das Resultat</i>	12
3.	<i>Termin der Resultatmeldung</i>	12
4.	<i>Meldungen im BSM bei Systemausfall</i>	13
V.	VOR UND WÄHREND DES SBSF MEISTERSCHAFTSSPIEL	13
A.	SPIELFELD	13
1.	<i>Bereitstellung</i>	13
2.	<i>Spielfeldkontrolle</i>	13
3.	<i>Regenunterbruch</i>	13
B.	SPIELER UND COACHES	13
1.	<i>Kontrolle der Spielberechtigung</i>	13
VI.	ANHANG PREGAME PRACTICE	13
A.	ABLAUF VOR DEM SPIEL	13
1.	<i>90 Min Zeit vor dem Spiel</i>	13
2.	<i>80 Min. Zeit vor dem Spiel – 70 Min. Pregame Practice</i>	14
3.	<i>70 Min. Zeit vor dem Spiel – 60 Min. Pregame Practice</i>	14
4.	<i>60 Min. Zeit vor dem Spiel – 50 Min. Pregame Practice</i>	14
5.	<i>50 Min. Zeit vor dem Spiel – 40 Min. Pregame Practice</i>	14
6.	<i>40 Min. Zeit vor dem Spiel – 30 Min. Pregame Practice</i>	14
7.	<i>30 Min Zeit vor dem Spiel – 20 Min. Pregame Practice</i>	14
8.	<i>60 Min vor dem Spiel – 50 Min. Pregame Practice</i>	14
VII.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 9.00 – DER OFFICIAL SCORER	15

SBSF Reglemente: Meisterschaftsorganisation & Spielbetrieb

I. Einleitung

1. Nachfolgend wird einfachheitshalber nur die männliche Schreibweise verwendet, das Reglement gilt jedoch für alle Geschlechter.
2. Verstösse gegen die OBR, WBSC Europe Competition Regulations und SBSF Reglemente werden gemäss Bussenreglement geahndet.
3. Gebühren werden gemäss Gebührenreglement eingefordert.

A. Anmeldung der Mannschaften

1. Voraussetzungen zur Anmeldung der Mannschaften

a) SBSF Vereine

Teilnahmeberechtigt am Spielbetrieb der SBSF sind alle Mitgliedsvereine, die ihren Verpflichtungen gegenüber der SBSF nachkommen und alle offenen Rechnungen bezahlt haben.

b) Vereine die nicht dem SBSF angehören

Nicht Mitglieder der SBSF, können an den ZV der SBSF einen Antrag stellen um am Spielbetrieb teilnehmen zu können.

2. Anmeldetermin

Anmeldung von Mannschaften zum Spielbetrieb hat mit dem entsprechenden Formular an die Geschäftsstelle der SBSF zu erfolgen.

Anmeldeschluss:

Juveniles, Cadets und Nationalliga Baseball und Softball bis zum 30. November

Regionalliga Baseball bis zum 31. Dezember

Softball Slowpitch bis zum 31. Januar

3. Spielgemeinschaften

Spielgemeinschaften (SG) mehrerer Vereine sind zulässig, jedoch nur in der Jugendligen, Regionalliga und Softball Ligen.

Eine SG kann aufsteigen, wenn sie in der darauffolgenden Saison nur noch unter einem Verein geführt wird.

4. Anzahl Vereins-Mannschaften pro Liga

Hat ein Verein mehrere Mannschaften am gleichen Spielbetrieb (Baseball oder Softball) angemeldet, dann sind diese entsprechend aufsteigend zu nummerieren. Die am Höchsten klassierte Mannschaft erhält die Ordnungszahl „1“, die nächste die „2“ usw. Diese Nummerierung ist auch vorzunehmen, wenn zwei (2) oder mehrere Mannschaften eines Vereins in derselben Liga spielen oder der Verein an einer SG beteiligt ist; die offizielle Bezeichnung des Teams lautet dann z.B. „SG Muster 3/Testdorf“.

5. Juniorenverpflichtung Baseball

- In der Baseball Nationalliga müssen Vereine pro angemeldete Baseball Nationalliga Mannschaft neun (9) Jugendliche im Alter (bis und mit U18) verfügen, welche auf einer Spielerliste sind und an einer Meisterschaft teilnehmen.
- Falls eine 1.Liga Mannschaft in die NLB aufsteigt oder aufsteigen muss und dieser Verpflichtung nicht nachkommen kann, hat der ZV die Möglichkeit einen einjährigen (1) Aufschub für die Erfüllung dieser Verpflichtung zu gewähren.

6. Nachwuchsförderung Softball

- In der Softball Nationalliga müssen Vereine pro angemeldete Baseball Nationalliga Mannschaft mindestens drei (3) U22 Spielerinnen verfügen, welche eine Lizenz besitzen und an einer Meisterschaft teilnehmen.
- Von dieser Regel ausgenommen sind Vereine, die noch keine drei (3) Jahre nacheinander am Ligabetrieb teilnehmen.

B. Allgemeines

4. Die Spiel Modi werden durch die Technische Kommissionen Baseball und Softball der SBSF festgelegt.
5. Spieler die in Spielgemeinschaften oder anderen Mannschaften spielen oder aushelfen, dürfen in ihrer eigenen Mannschaftsuniform spielen, ausser in der Baseball Nationalliga.
6. Die Rangierung der vorangegangenen Meisterschaft entscheidet darüber, welche Mannschaft in der NLA und NLB spielen. Die TK Baseball entscheidet über das Vorgehen, falls sich Mannschaften der Baseball Nationalliga aus der Meisterschaft zurückziehen.

C. WBSC EUROPE Baseball Turnier Qualifikation

1. Der Baseball NLA Schweizermeister ist für das höchste WBSC Europe Turnier (Europacup) gemäss WBSC Europe Rangierung qualifiziert.
2. Der Swiss Cup Sieger aus dem Vorjahr qualifiziert sich für den zweiten (2.) Platz gemäss WBSC Europe Rangierung. Sollte der NLA Schweizermeister und Swiss CUP Gewinner dieselbe Mannschaft sein qualifiziert sich der amtierende Swiss Cup Vizemeister für den zweiten (2.) Platz gemäss WBSC Europe Rangierung. Sollte der Swiss Cup Vizemeister vom gleichen Verein sein wie der NLA Schweizermeister wird der Platz an den NLA Vizemeister vergeben.
3. Wurde der Swiss Cup im Vorjahr nicht ausgetragen, qualifiziert sich der amtierende Baseball NLA Vizemeister. Verzichtet eine Mannschaft auf die Teilnahme, kann die Teilnahme bis zum viertplatzierten (4.) Team weitergegeben werden.

D. WBSC EUROPE Softball (ESF) Turnier Qualifikation

1. Der amtierende Softball NLA Schweizermeister ist für das höchste WBSC Europe Turnier (Europacup) gemäss WBSC Europe Rangierung qualifiziert.
2. Der amtierende Softball NLA Vizemeister qualifiziert sich für den zweiten (2.) Platz gemäss WBSC Europe Rangierung.
3. Verzichtet eine Mannschaft auf die Teilnahme, kann die Teilnahme bis zum viertplatzierten (4.) Team weitergegeben werden.

II. Meisterschaftsorganisation

A. Baseball National Liga

1. Baseball NLA

Es wird mit sechs (6) bis zehn (10) Mannschaften aus verschiedenen Vereinen gespielt. Die U23 Nationalmannschaft kann auch an der Meisterschaft teilnehmen. Die erzielten Resultate zählen in der Ranglistenwertung.

2. Baseball NLB

Es wird mit sechs (6) bis zwölf (12) Mannschaften aus verschiedenen Vereinen gespielt. Zwei Teams aus dem gleichen Verein dürfen in der NLB spielen. Die U18 Nationalmannschaft kann auch an der Meisterschaft teilnehmen. Die erzielten Resultate zählen in der Ranglistenwertung.

3. Swiss Cup

Alle NLA und NLB Mannschaften dürfen an dem Swiss Cup teilnehmen. Alle Spiele des Swiss Cups werden nach SBSF NLB Reglementen gespielt und entschädigt ausser es wird spezifisch anderweitig erwähnt.

B. Baseball Regionalliga

1. Baseball 1. Liga

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen gespielt. Da es sich um eine Regionalliga handelt, können Mannschaften des gleichen Vereins in der gleichen Regionalgruppe spielen. Die U18 und oder U15 Nationalmannschaft kann auch an der Meisterschaft teilnehmen. Die erzielten Resultate zählen in der Ranglistenwertung.

2. Baseball 2. Liga

Es kann bei Bedarf eine 2. Liga gespielt werden. Diese ist von den regionalen Gegebenheiten abhängig.

C. Softball

1. Softball Fastpitch

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen und Spielgemeinschaften gespielt. Es können bis zu zwei (2) Mannschaften des gleichen Vereins gemeldet werden, sofern die Qualifikation, respektive der Ligaerhalt erreicht wurde.

2. Softball Slowpitch

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen in 2 Divisionen gespielt. Der Spielmodus wird durch die Slowpitch Liga festgelegt.

D. Juniors

1. Baseball Juniors U18

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen und Spielgemeinschaften gespielt. Wenn möglich werden an Spieltagen der Juniors keine 1. Liga Spiele angesetzt, von Vereinen mit Spielern in der Juniors-Liga. Von Juniors-Spielen nicht betroffene Mannschaften dürfen spielen.

2. Baseball Cadets U15

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen und Spielgemeinschaften gespielt. Mannschaften des gleichen Vereins sollen in der gleichen Regionalgruppe spielen.

3. Baseball Juveniles U12

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen und Spielgemeinschaften gespielt. Mannschaften des gleichen Vereins sollen in der gleichen Regionalgruppe spielen.

4. Softball Fastpitch U18

Es wird mit Mannschaften aus verschiedenen Vereinen und Spielgemeinschaften gespielt. Mannschaften des gleichen Vereins sollen in der gleichen Regionalgruppe spielen.

III. Spielbetrieb

A. Meisterschaft / CUP / Spielplan

1. Provisorischer Spielplan

Ein provisorischer Spielplan wird so früh wie möglich erstellt und für die Vereine auf <https://bsm.swiss-basbeall.ch> publiziert. So können Absprachen und Reservationsabklärungen mit Gemeinden etc. gemacht werden. Dieser provisorische Spielplan soll innerhalb der von der TK gesetzten Frist retourniert bzw. bestätigt werden. Mit diesen Unterlagen werden, sofern notwendig, Spielplansitzungen mit den Teamverantwortlichen der jeweiligen Ligen (NLA, NLB, SWISS CUP, 1. Liga, Jugend und Softball) organisiert.

An allen, ausser den eingegebenen spielfreien Daten, muss mit Meisterschaftsspielen und Umpire-Einsätzen gerechnet werden.

2. Definitiver Spielplan

Der definitive Spielplan für die neue Spielsaison wird spätestens einen (1) Monat vor Meisterschaftsbeginn auf bsm.swiss-basbeall.ch veröffentlicht. Diese Spielpläne sind für die ganze Meisterschaft verbindlich.

Die Heimmannschaft ist jeweils verpflichtet ein geeignetes, homologiertes Spielfeld zu reservieren.

Heimmannschaften, denen ein bewusstes, falsches Informieren der Umpire oder der TK nachgewiesen werden kann, werden nachträglich mit einem Forfait für das betreffende Spiel bestraft, auch wenn die Absage des Spiels durch die Umpire stattfand. Weitere Sanktionen kann der ZV der SBSF aussprechen.

B. Spielverschiebungen

Einziger Grund für eine Spielverschiebung ist höhere Gewalt, (zB. Regen oder Schnee) oder Einigung der beiden Mannschaften, wenn der Spielplan durch eine Verschiebung in keiner Weise tangiert wird. Bei Spielabsagen ist die Heimmannschaft verpflichtet, sowohl die gegnerische Mannschaft als auch die Umpire und den Spielplanverantwortlichen telefonisch zu informieren.

Vorgehen bei einer Spielverschiebung (nicht durch höhere Gewalt):

- Das Team, welches eine Spielplanverschiebung beantragt, muss vorher Kontakt mit der gegnerischen Mannschaft aufgenommen haben und mögliche Lösungen dem Spielplanverantwortlichen vorlegen können.
- Dieser Fall muss 10 Tage vor dem regulären Spieltag schriftlich der TK vorliegen. Daraufhin entscheidet die TK, ob dieser Spielverschiebung stattgegeben werden kann.
- Der Spielplanverantwortlichen kann aus organisatorischen Gründen Spieltag oder Beginn eines Spieles ändern. Die Bekanntgabe dieser Änderung hat 5 Tage im Voraus zu erfolgen.

C. Spielerliste

Bei Spielbeginn, d.h. bei der Kontrolle der offizielle Spielerliste des stattfindenden Ligaspiels (z.B. NLB Spielerliste bei einem NLB Spiels) müssen mindestens neun (9) Spieler aufgelistet sein, und dem Umpire zur Kontrolle übergeben werden. Es können zusätzliche Spielerlisten zur Spielerkontrolle übergeben werden, für zusätzliche Spieler aus einer unteren Ligamannschaft. Die Listen sind auf Papier oder in elektronischer Form (PDF, JPG oder Download BSM) zu präsentieren. (Ausnahmen regelt das betreffende Liga Reglement).

In Swiss Cup Spielen sind die Spielerlisten der teilnehmenden NLA oder NLB Mannschaften aus dem Ligabetrieb vorzulegen und es sind auch Spielerlisten von 1. Ligamannschaften desselben Vereins zugelassen.

D. Platemeeting

1. Lineup

Die Lineup muss 30. Minuten vor Spielbeginn dem Scorer vorgelegt werden. Beim Platemeeting, 5 Min vor Spielbeginn sollen die Lineups dem Plateumpire übergeben werden. Es muss das offizielle Lineup Form vom SBSF oder eine gleichwertige Form verwendet werden.

2. Groundrules

Beim Platemeeting werden die Groundrules des Spielfeldes erklärt.

E. Playoff / Playout

Nur der ZV kann Ausnahmeregelungen für den Auf-/Abstieg treffen.

1. Aufstiegsspiel - Playoff/Playout

Modus für die Playoffs/Playouts ist im Spielmodus der Baseball NLA, NLB und Regionalliga ersichtlich. Mannschaften, die nicht an den Aufstiegsspielen teilgenommen haben und weiter zurück als Rang vier (4) der aufstiegsberechtigten Mannschaft platziert sind, können nicht aufsteigen.

Sofern eine 2. Liga Meisterschaft gespielt wird, finden keine Playoffs statt.

2. Direktaufsteiger

- Direktaufsteigen ist möglich, wenn entstandene freie Plätze vorhanden sind. Ansonsten muss sich ein möglicher Aufsteiger gegenüber dem Absteiger in direkten Begegnungen durchsetzen. Siehe Spielmodus.
- Die Rangierung der Vorrunde entscheidet über eine Play Off/Play Out Teilnahme oder einen Direktaufstieg.
- Wenn es in der NLA oder NLB weniger Mannschaften gibt (Rückzug, Zwangsrelegation), können Mannschaften direkt, (d.h. ohne Aufstiegsspiele) aufsteigen. Dies wird je nach Situation durch den TK bestimmt.
- Eine entstandene Unterzahl durch freiwilligen Abstieg, Vereinsauflösung oder andere Gründe kann mit einer aufstiegsberechtigten Mannschaft aufgefüllt werden.

Ausnahmen:

Mannschaften die nicht an den Aufstiegsspielen teilgenommen haben und weiter zurück als Rang vier (4) der aufstiegsberechtigten Mannschaft platziert sind.

3. Rückzug / Zwangsrelegation

Ein freiwilliger Rückzug oder eine Zwangsrelegation einer Mannschaft ist wie ein Direktabstieg in die 1.Liga. Es gibt keinen straffreien Rückzug vor oder während den Play Offs/Play Outs. Es müssen alle Spiele gemäss Spielmodus gespielt werden. Rückzüge werden wie ein schwerwiegendes Forfait geahndet.

4. Freiwilliger Abstieg

Ein freiwilliger Abstieg in die nächste untere Liga oder Direktabstieg in die 1.Liga ist möglich, sofern das TK zustimmt, dieser muss dem TK vor der Meisterschafts-Anmeldefrist mitgeteilt werden.

5. Entscheidungshilfen bei Win/Loss Gleichstand

Bei gleichem Sieg/Niederlagen-Verhältnissen werden die Tie Breaker Rule der WBSC angewandt.

F. Tie Breaker Rule

1. Tie-Breaker-Rules der WBSC

Bei Gleichstand in der Tabelle (wins-losses) werden die internationalen Tie-Breaker- Rules der WBSC angewandt. Dazu wird die sog. Team-Quality-Balance (TQB) als Differenz der Quotienten aus erzielten Runs (RS = Runs Scored) und Offensiv-Innings und Defensiv-Innings ermittelt. Je höher der TQB desto besser die Platzierung.

$$\text{Formel } RS/Inn - RA/IP = TQB$$

Die Kriterien sind:

1. Direkter Vergleich zwischen den gleichplatzierten Teams
2. Bessere Team Quality Balance (TQB). (Hinweis: 1 Aus entspricht 1/3 Inning)
3. Bessere Earned Run TQB. (Hinweis: 1 Aus entspricht 1/3 Inning)
4. Höherer Team Batting Average
5. Münzwurf (Los)

Besteht dann immer noch Gleichstand, entscheidet (5.) das Los, sofern es nicht um die Meisterschaft in einer Liga geht. Geht es um die Meisterschaft muss ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden.

Die Ziffern 2. bis 4. beziehen sich auf die Spiele der gleichplatzierten Teams untereinander.

Ergibt sich aus der Anwendung der Punkte 2. bis 4., dass eine Mannschaft besser oder schlechter und andere Mannschaften weiter gleich sind, so beginnt der Prozess nur mit diesen Mannschaften bei Punkt 1, um die Platzierung zu klären.

Beispiel zur Berechnung des TQB: 3 Teams mit 3 Spielen und je 1 Sieg

Team A - Team B 5-4 (8 1/2 Innings)

Team C - Team A 2-0 (8 2/3 Innings)

Team B - Team C 8-2 (8 1/2 Innings)

TQB Team A: 0,2132 Team B: 0,1000 und Team C: 0,1000 --> dann ist Team A Erster (1.) und zwischen Team B und Team C geht es zurück zu Punkt 1 --> direkter Vergleich.

Nach den Rundenspielen ergibt sich folgende Tabelle:

Team A 3 Won, 1 Lost *

Team B 3 Won, 1 Lost *

Team C 3 Won, 1 Lost *

* Kriterium 1. : ergibt kein Ergebnis, weil alle im direkten Vergleich 1 – 1 ausgegangen sind.

TQB Berechnung geht folgendermassen:

Teams	Runs Scored	Offensiv Inning	Ratio	Runs allowed	Defensiv Inning	Ratio	TQB
A	5	17	0.2941	6	17.67	0.3396	- 0.0454
B	12	17	0.7059	7	17	0.4118	0.2941
C	4	17.67	0.2264	8	17	0.4706	- 0.2442

* Kriterium 2.: Team B ist besser als Team A und A ist besser als C aufgrund des TQB in den drei Spielen zwischen den beteiligten Teams.

2. Tie-Breaker Rule bei nicht gescorten Spielen

Tie Breaker Regel in Ligen in denen das Scoring nicht obligatorisch ist, wird folgendermassen entschieden:

Bei Gleichstand in der Tabelle (Win-Los) werden folgende Tie-Break Rules angewandt.

1. Direkter Vergleich zwischen den gleichplatzierten Mannschaften.
2. Losentscheid (zB. Münzwurf)

3. Tie-Breaker Rule ohne Direktbegegnung

Wenn bei drei (3) und mehr Teams Gleichstand (Rangliste) ist, aber nicht bei allen Teams eine direkte Begegnung stattfand. So kann bei dieser Konstellation das TQB nicht angewendet werden, wird folgendermassen vorgegangen:

1. Win/Los Verhältnis (Rangliste)
2. Direktbegegnung, bei gleich vielen Win/Los
3. Bessere Rundifferenz, bei Gleichstand der Direktbegegnung
4. Losentscheid (zB. Münzwurf)

Beispiel:

Rangliste Team A, B, C Gleichstand mit Win/Los 4:2

Team A und B bei Direktbegegnung Gleichstand, A hat bessere Rundifferenz (12:10)

Team C und B hat nur eine Direktbegegnung, Team C hat das Win

Team A und C hatten keine Begegnung.

1. Team A und Team C (A gegen B bessere Rundifferenz / C gegen B Direktbegegnung gewonnen)
2. (Rang 1 und 2 wird durch Los entschieden)
3. Team B (Schlechtere Rundifferenz gegen A und gegen C verloren)

IV. Gameday

A. Spielabsagen wegen Wetter- oder Platzverhältnissen

Spielabsagen werden nur durch die Umpire oder der verantwortlichen Person des Spielfeldes gemacht. Anwesend müssen sein:

- Verantwortlichen Person des Spielfeldes (wenn vorhanden)
- Umpire
- **Gastgebermannschaft ~~Heimmannschaft~~**

Anmerkung:

Im Normalfall wird das Spiel auf dem Spielfeld abgesagt. Es muss versucht werden jedes Spiel, wenn immer möglich, durchzuführen.

Ausnahme:

Wenn wegen schlechten Platzverhältnissen ein Spiel nicht ausgetragen werden kann, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Die **~~Gastgebermannschaft~~Heimmannschaft** benachrichtigt die TK, **die betroffenen Mannschaften und die Umpire, Scorer und andere Offizielle bis 18:00 Uhr am Vorabend 5 Std. vor dem offiziellen Spielbeginn.**
- Die TK ist verpflichtet innerhalb nützlicher Frist Abklärungen zu treffen und die betreffenden Mannschaften und Umpire spätestens bis **20:00 Uhr am Vorabend, über allfällige Änderungen bei Anspielzeit oder Spielort zu informieren. 4 Std. vor dem Spiel zu informieren.**
- Das Spiel muss auch auf dem Spielfeld der gegnerischen Mannschaft ausgetragen werden, woraus allerdings kein Recht auf einen Abtausch der Heimspiele besteht.
- Anmerkung: Die Kosten des Spielfeldes gehen zu Lasten der im Spielplan vorgesehenen **~~Gastgebermannschaft~~Heimmannschaft**.
- Sollte eine Absage erfolgen, wird der Spielplanverantwortliche das entsprechende Spiel neu ansetzen.
- Betrifft Nationalliga: Auch bei Anwesenheit des Platzwartes, beider Mannschaften und der Umpire auf dem Spielfeld, wird im Falle einer Absage der Spielplanverantwortliche das Spiel neu ansetzen.
- Betrifft Regionalliga: Die betroffenen Mannschaften suchen gemeinsam ein geeignetes Datum und melden dies dem Spielplanverantwortlichen, der bei seinem Einverständnis das neue Spieldatum ansetzt.
- **Die TK ist in jedem Fall via Email (tk@swiss-baseball.ch) zu informieren.**

Anmerkung: Nur die jeweilige Ligakommission kann Spiele vor dem Spieltag absagen. Die Heimmannschaft kann lediglich einen Antrag an die jeweilige Ligakommission stellen. Vorzeitige Absagen die ohne Bewilligung der jeweiligen Ligakommission erfolgen können von der TK gebüsst werden.

B. Spielabbruch während einem Spiel

Wetterverhältnisse und Unbespielbarkeit des Spielfeldes können zu einem Spielabbruch führen. Der Umpire soll einen Spielunterbruch bei schlechtem Wetter oder Spielfeldverhältnissen mindestens eine halbe (1/2) Stunde zuwarten bis das Spiel abgebrochen wird. Wenn Wetterbesserung in Sicht ist, oder das Spielfeld wieder spielbar gemacht werden kann, soll auch ein längerer Unterbruch gemacht werden. Das Ziel soll sein ein Spiel, wenn immer möglich zu Ende zu spielen so, dass dies ein Regulation Game wird.

In jedem Fall muss das Spiel bis 20.00 Uhr am Spieltag als nicht gespielt im BSM von der Heimmannschaft gemeldet werden, ebenfalls muss das Scoringsheet inkl. Pitch Count-Formular von der Heimmannschaft hochgeladen werden.

C. Neuansetzung von verschobenen Meisterschaftsspielen

- Verschobene Spiele werden innerhalb von sieben (7) Tagen nach der Bekanntgabe der Verschiebung seitens des Spielplanverantwortlichen neu angesetzt und via BSM Meldesystem mitgeteilt.
- Spätestens vier (4) Tage vor einer Spielansetzung werden die Mannschaften und Umpire telefonisch und danach sofort via BSM Meldesystem durch den Spielplanverantwortlichen informiert.

D. Vorgehensweise bei abgebrochenen Spielen

1. Vorbemerkung

Die folgenden Angaben der Innings gelten für Spiele, die auf neun (9) Innings angesetzt wurden. Bei Spielen, die auf weniger als neun Innings angesetzt sind, reduziert sich die nötige Anzahl an den zu absolvierenden Innings entsprechend.

2. Abbruch bei Regen

2.1. Es ist ein **NO GAME**, wenn das Spiel

vor Beendigung des erste Halbinnings des fünften Innings oder bei einer Führung der Gastmannschaft vor Beendigung des fünften Innings abgebrochen wurde.

2.2. Es ist eine **SUSPENDED GAME**, wenn das Spiel

nach dem fünften Inning, jedem weiteren unvollständigen oder vollständigen Inning bei unentschiedenem Spielstand (TIE GAME) oder, nach dem die Heimmannschaft im fünften Inning das Spiel ausgeglichen hat, vor Beendigung des fünften Innings (TIE GAME) oder nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning in Führung gegangen ist, vor Beendigung dieses Innings bei einer weiterhin bestehenden Führung der Gastmannschaft abgebrochen wurde.

2.3. Es ist ein **REGULATION GAME** und es zählt das Ergebnis

zum Zeitpunkt des Abbruchs, wenn das Spiel nach Beendigung des ersten Halbinnings oder im zweiten unvollständigen Halbinnings des fünften Innings bei einer Führung der Heimmannschaft oder, sofern es sich nicht um ein SUSPENDED GAME handelt, in einem dem fünften Inning folgenden Inning abgebrochen wurde.

3. Abbruch bei Dunkelheit

Jedes wegen Dunkelheit abgebrochene Spiel gilt unabhängig vom Zeitpunkt des Abbruchs oder des Spielstands zum Zeitpunkt des Abbruchs als SUSPENDED GAME.

4. No Game

Ein NO GAME muss komplett neu ausgetragen werden.

5. Suspended Game

5.1. Fortsetzung

Ein SUSPENDED GAME muss beim nächsten Aufeinandertreffen der Mannschaften mit der gleichen Einteilung Gast- und Heimmannschaft zu Ende gespielt werden. Spielen die Mannschaften nur mehr mit getauschter Einteilung Gast- und Heimmannschaft gegeneinander muss das SUSPENDED GAME vor diesem Aufeinandertreffen der Mannschaften zu Ende gespielt werden.

Spiele die Mannschaften nicht mehr gegeneinander, hat das Ergebnis jedoch Einfluss auf die Playoffs (Qualifikation, Paarungen, Heimrecht), Qualifikation für die Relegation oder den Tabellenendstand muss ein SUSPENDED GAME zu Ende gespielt werden.

Ein SUSPENDED GAME wird mit der gleichen Lineup fortgesetzt, die zum Zeitpunkt des Abbruchs aktuell war. Bereits ausgetauschte Spieler dürfen nicht mehr eingesetzt werden. Auch wenn zum Zeitpunkt des Abbruchs ein neuer Pitcher noch nicht so lange gepitcht hat bis der Batter seine Zeit am Schlag beendet hat, muss er bei der Fortsetzung nicht beginnen, kann aber dann nicht mehr eingesetzt werden.

5.2. Keine Fortsetzung

Spiele die Mannschaften nicht mehr gegeneinander und hat das Ergebnis keinen Einfluss auf die Playoffs (Qualifikation, Paarungen, Heimrecht), Qualifikation für die Relegation oder den Tabellenendstand dann wird das Spiel mit dem Stand zum Zeitpunkt des Abbruchs nicht gewertet.

E. Ausnahme-Regelung der Drei-Batter-Regel OBR 5.10(g)

Ausnahme:

Die Drei-Batter-Regel (OBR 5.10 (g)) gilt wie im offiziellen Regelwerk beschrieben – es sei denn es würde durch die Einhaltung der Regel eine anderweitige Begrenzung der Einsetzbarkeit eines Pitchers verletzt, die durch diese Ordnung bestimmt wird – zum Beispiel bei den Regelungen für ausländische, Schweizer Pitcher und im Nachwuchsspielbetrieb (zB. Pitch-Count). Nur zur Umgehung eines Konfliktes mit dieser SBSF Reglemente darf die Drei-Batter-Regel umgangen werden, d.h. eine Auswechselung des Pitcher erfolgen, bevor dieser über drei Batter entschieden hat.

F. Protest

Spielproteste sind zulässig. Diese werden im Reglement Disziplinar geregelt.

G. Resultatmeldung

1. Das Resultat

Die Umpire und Scorer müssen nach jedem Inning gegenseitig die erzielten Runs überprüfen. Bei Differenzen des Endresultates ist grundsätzlich der Umpire massgebend.

2. Hometeam meldet das Resultat

Das Resultat muss vom Hometeam im BSM gemeldet werden.

3. Termin der Resultatmeldung

Das Resultat von Day-Games muss am Spieltag bis spätestens 20.00 Uhr, bei Night Games muss das Resultat bis spätestens eine (1) Stunde nach Spielende im BSM gemeldet werden.

4. Meldungen im BSM bei Systemausfall

Bei Systemausfall des BSM müssen die Resultate der TK bis am Spieltag Abend 20.00 Uhr, bei Night Games muss das Resultat bis spätestens eine (1) Stunde nach Spielende gemeldet werden.

V. Vor und während des SBSF Meisterschaftsspiel

A. Spielfeld

1. Bereitstellung

Das Spielfeld muss eine (1) Stunde vor Spielbeginn bereit sein. Falls dies nicht der Fall ist, geht die benötigte Zeit zu Lasten der Pregame Practice der Heimmannschaft.

2. Spielfeldkontrolle

Der Umpire kann ein (1) Std. vor Spielbeginn auf dem Spielfeld sein um dieses zu kontrollieren.

3. Regenunterbruch

Bei Regenunterbruch sollen der Mound und den Batting Circle (Area um die Homeplate) sowie wenn möglich die Bases und Cutouts mit Plastikplane abgedeckt werden.

B. Spieler und Coaches

1. Kontrolle der Spielberechtigung

Vor dem Spiel soll die Spielberechtigungen aller Spieler und Coaches anhand der Spielerliste kontrolliert werden. Die Spieler müssen sich ausweisen können.

Siehe Regel 4.01 Spielberechtigung der entsprechenden Liga Reglemente.

VI. Anhang Pregame Practice

A. Ablauf vor dem Spiel

Es stehen grundsätzlich neunzig (90) Minuten für das Pregame Practice auf dem Spielfeld zur Verfügung. Siehe Anhang Pregame Practice

Die Heimmannschaft muss dem Gastteam mind. 30 Min Batting Practice auf dem Spielfeld oder Battingtunnel zur Verfügung stellen.

1. 90 Min Zeit vor dem Spiel

Wann	Heimteam	Gast Team	Umpire
90 Min. vor dem Spiel	Spielfeld bereit Beginn Batting Practice (30 Min)		
60 Min. vor dem Spiel		Beginn Batting Practice (30 Min.)	Kontrolle des Spielfeldes
30 Min. vor dem Spiel	Beginn Fielding Practice (10 Min.)		
20 Min. vor dem Spiel	Lizenzkontrolle	Beginn Fielding Practice (10 Min.)	Lizenzkontrolle Heimteam
10 Min. vor dem Spiel		Lizenzkontrolle	Lizenzkontrolle Gast Team
5 Min. vor dem Spiel	Platemeeting Defense geht aufs Spielfeld	Platemeeting	Platemeeting

In Ausnahmefällen kann das Pregame Practice abgekürzt werden. Nachfolgend dargestellt sind mögliche Varianten.

2. 80 Min. Zeit vor dem Spiel – 70 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	30 Min.
Batting Practice Gastteam	30 Min.
Fielding Practice Heimteam	5 Min.
Fielding Practice Gastteam	5 Min.

3. 70 Min. Zeit vor dem Spiel – 60 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	25 Min.
Batting Practice Gastteam	25 Min.
Fielding Practice Heimteam	5 Min.
Fielding Practice Gastteam	5 Min.

4. 60 Min. Zeit vor dem Spiel – 50 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	20 Min.
Batting Practice Gastteam	20 Min.
Fielding Practice Heimteam	5 Min.
Fielding Practice Gastteam	5 Min.

5. 50 Min. Zeit vor dem Spiel – 40 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	15 Min.
Batting Practice Gastteam	15 Min.
Fielding Practice Heimteam	5 Min.
Fielding Practice Gastteam	5 Min.

6. 40 Min. Zeit vor dem Spiel – 30 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	10 Min.
Batting Practice Gastteam	10 Min.
Fielding Practice Heimteam	5 Min.
Fielding Practice Gastteam	5 Min.

7. 30 Min Zeit vor dem Spiel – 20 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	kein BP
Batting Practice Gastteam	kein BP gewünscht
Fielding Practice Heimteam	10 Min.
Fielding Practice Gastteam	10 Min.

8. 60 Min vor dem Spiel – 50 Min. Pregame Practice

Batting Practice Heimteam	kein BP gewünscht
Batting Practice Gastteam	30 Min.
Fielding Practice Heimteam	10 Min.
Fielding Practice Gastteam	10 Min.

VII. Ergänzungen zum Abschnitt 9.00 – Der Official Scorer

Regel 9.01 (a) wird ersetzt durch:

- Es wird nach dem WBSC Scoring System gescort.
- Die Mannschaft welche das Spiel scoren muss wird durch die TK in BSM veröffentlicht und ist bindend
- Alle Spiele müssen durch einen Scorer auf den von der SBSF vorgeschriebenen Scoringblätter gescort werden. Entfällt, wenn das Spiel mit "live easy-scoring" geführt wurde.
- Der Scorer muss nicht zwingend Mitglied eines Teams oder Vereins sein.
- Bei Systemausfall mit "live easy-scoring", muss auf den vom SBSF vorgeschriebenen Scoringblätter weiter gescort werden.
- Bei allen Spielen, auch bei abgebrochenen und/oder Forfait erklärten, muss der Scorer das von der SBSF vorgeschriebenen Scoringblatt ausfüllen. Auf dem Scoringblatt müssen Datum des Spiels, Spielnummer, Spielort, Namen aller Spieler der beteiligten Mannschaften, Umpire und Scorer, sowie der komplette Spielverlauf gemäss Regel 9.00 enthalten sein. Scorer müssen auf dem Scoringblatt die Lizenzart aller Spieler festhalten (A, B, D, E, inkl. Z). Entfällt, wenn das Spiel mit "easy score" live geführt wurde.
- Nach Spielende ist das Scoringblatt bis spätestens 20.00 Uhr des Spieltages in digitaler Form der TK zukommen lassen. Wenn das Spiel mit "easy score" live geführt wurde und abgeschlossen wurde, sind keine Meldungen mehr notwendig.
- Das Spiel muss zusätzlich vom Scorer nach Spielende in dem vom SBSF zur Verfügung gestellten Softwareprogramm (EasyScore) erfasst werden. Wird diese Frist überschritten, wird eine Busse gemäss Bussenreglement fällig. Das Spiel wird nachträglich im EasyScore von einer zu bestimmenden Person eingelesen, Entschädigung gemäss Gebührenreglement. Entfällt, wenn das Spiel mit "easy score" live geführt und abgeschlossen wurde.
 - In der Nationalliga muss das Spiel innerhalb 72 Std nach Spielende erfasst werden
 - In der Regionalliga muss das Spiel innerhalb 7 Tagen nach Spielende erfasst werden
 - In den Jugend-Liegen muss das Spiel innerhalb 7 Tagen nach Spielende erfasst werden
- Wenn das Spiel "easy score" live geführt wird, und jeder Pitch des Pitchers im System eingetragen wurde, dann entfällt das Führen des Pitch-Count Formulars.
- Kann die Heimmannschaft keinen Scorer stellen und erklärt sich die Gastmannschaft dazu bereit dies zu übernehmen, wird dieses Scoringblatt als offiziell anerkannt.
- Sollte kein Scorer bestimmt werden können, so ist das vom Schiedsrichterteam festgehaltene Resultat massgebend.